

ReferentInnen

Yilmaz **Atmaca** ist Theaterpädagoge und Trainer für Interkulturelle Kompetenzen bei der Landespolizeischule Berlin. Außerdem ist er Gruppenleiter beim Projekt HEROES.

DDr. Martin **Balluch** ist seit 2002 Obmann des Vereins Gegen Tierfabriken (VGT) und beschäftigt sich mit Tierethik und politischem Aktivismus.

Felix und Heidi **Benneckenstein** sind Aussteiger aus der rechten Szene und arbeiten heute im Aufklärungsbereich Rechtsextremismus.

Dipl.-Pol. Astrid **Böttcher** ist Politologin an der Universität Witten/Herdecke und ist spezialisiert auf die Erforschung des politischen Extremismus und die Ideologieforschung.

Dipl.-Päd. Moussa **Al-Hassan Diaw**, MA, ist Professor an der PH Linz und mit der NGO „DERAD“ vom Justizministerium für Extremismusprävention in Justizanstalten beauftragt.

Günther **Ebenschweiger** ist zertifizierte Fachkraft für Kriminalprävention und Leiter der Polizeiinspektion Jakomini in Graz.

Mag. Verena **Fabris** ist Journalistin und Leiterin der Beratungsstelle Extremismus. Sie ist seit mehr als zehn Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Sozialbereich tätig.

MMag. Judith **Goetz** ist Mitglied der „Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit“ (FIPU) sowie der LICRA (Liga gegen Rassismus und Antisemitismus).

Mag. Peter **Gridling** ist Direktor des österreichischen „Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung“ (BVT).

Mag. Anja **Hagenauer** ist Bürgermeister-Stellvertreterin der Stadt Salzburg und u.a. zuständig für die Ressorts „Soziales“ und „Integration“.

Prof. Dr. Gudrun **Hentges** ist Professorin für Politikwissenschaft an der Hochschule Fulda/Universität zu Köln. Sie lehrt und forscht zu den Themen Migration und Integration, Rassismusanalyse, Extreme Rechte in Deutschland und Europa und Politische Bildung.

Dr. Adelheid **Kastner** ist Fachärztin für Psychiatrie/Neurologie und Ärztin für psychotherapeutische Medizin. Seit 2005 ist sie auch als Gutachterin v.a. im Bereich des Strafrechts tätig.

Dr. Kristin Klaudia **Kaufmann** ist Bürgermeisterin und Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen der Landeshauptstadt Dresden.

Julia **Kerbl**, BA, ist Sozialarbeiterin bei „Back Bone 20 – Mobile Jugendarbeit“ in Wien. Sie ist Teil des Fortbildungsteams der Beratungsstelle Extremismus des BMFJ.

Myassa **Kraitt**, BA, ist Sozialanthropologin und u.a. bei der „Beratungsstelle Extremismus“ des BMFJ tätig.

Birgit **Lohmeyer** ist Schriftstellerin, Journalistin und Demokratieaktivistin. Zusammen mit Horst Lohmeyer veranstaltet sie das Open Air Festivals „Jamel rockt den Förster - Rockmusik für Demokratie und Toleranz“.

Dr. Reinhard **Kreissl** ist Soziologe und Leiter des „Wiener Zentrums für Sozialwissenschaftliche Sicherheitsforschung“ (VICESSE). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Sicherheitsforschung und gesellschaftliche Dimensionen von Sicherheit.

Dr. Ursula **Löbel** ist Leiterin der „Servicestelle Tolerantes und Sicheres Potsdam“ (ToSiP) der Landeshauptstadt Potsdam und im Bündnis „Potsdam! Bekennt Farbe“ tätig.

Dr. Rüdiger **Lohlker** ist Professor für Islamwissenschaften und Leiter des Projektes VORTEX. Zudem leitet er das ULG „Muslime in Europa“ und ist (Co-)Sprecher von RAN.

Mag. Johann **Maier** ist ehemaliger SPÖ-Nationalratsabgeordneter, Leiter des Direktionsreferates „Sicherheits- und allgemeine Rechtspolitik“ der Arbeiterkammer Salzburg und Vorsitzender des österreichischen Datenschutzrates (BKA).

Mag. Dina **Malandi** leitet die ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeuginnen von Rassismus.

Nedžad **Močević**, MA, ist selbstständiger Referent, Trainer und Berater in den Bereichen Interkulturalität und Extremismus. Unter anderem ist er auch als Fortbildner für die Beratungsstelle Extremismus des BMFJ tätig.

Ed **Moschitz** ist Journalist und Dokumentarfilmer. Zu seinen Werken zählen u.a. „Am rechten Rand“ (2010) und „Mama Illegal“ (2011).

Karl **Öllinger** ist Nationalratsabgeordneter der Grünen und Gründer der Webseite „stopptdierechten.at“.

Irfan **Peci** war Teil einer islamistischen Bewegung, bevor er für den Verfassungsschutz angeworben wurde. Heute ist er in der Prävention und Deradikalisierung tätig.

Mag. Simone **Rafael** baute für die „Amadeu Antonio Stiftung“ 2002 das Projekte-Portal „www.mut-gegen-rechte-gewalt.de“ auf und betreut seit 2009 als Chefredakteurin „www.netz-gegen-nazis.de“.

Fabian **Reicher**, BA, Sozialarbeiter bei „Back Bone 20 - Mobile Jugendarbeit“ in Wien. Er ist Teil des Fortbildungsteams der Beratungsstelle Extremismus des BMFJ und der RAN EXIT working group.

Dr. Günther **Sandner** ist Politikwissenschaftler, Historiker und Vorsitzender der „Interessengemeinschaft Politische Bildung“ (IGPB). Derzeit ist er Senior Fellow am Internationalen Forschungszentrum für Kulturwissenschaften (IFK) in Wien.

Dr. Edit **Schlaffer** gründete „Frauen ohne Grenzen“, eine internationale Dialog- und Kooperationsorganisation für Frauen und die weltweit erste weibliche Anti-Radikalisierungsplattform. Mit dem Modell der Mütterschulen treibt sie gezielte Prävention von Terror und Gewalt.

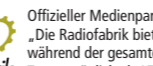
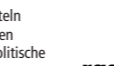
Univ.-Prof. DDr. Michaela **Strasser** ist Professorin für Rechts- und Sozialphilosophie und politische Philosophie an der Universität Salzburg. Sie ist stellvertretende Präsidentin des ifz (Internationales Forschungszentrum) Salzburg.

Dr. Bernd **Wagner**, Dipl. Kriminologe, ist Experte zum Thema Rechtsextremismus und Rechtsradikalismus und Mitbegründer der Initiative EXIT-Deutschland.

Dr. Bernhard **Weidinger** ist Rechtsextremismusforscher am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und Mitglied der „Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit“ (FIPU).

Karin **Wilflingseder** ist politische Aktivistin und Sprecherin der Plattform für eine menschliche Asylpolitik & Neue Linkswende.

In Kooperation mit:



Organisatorisches

Tagung: 28. November, 19.00 Uhr bis 30. November 2016, 12.30 Uhr

Tagungsort und Anmeldung
St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14
5026 Salzburg

Telefon: +43 (0)662 65901-514
Anmeldung online: www.virgil.at/extremismus
Email: anmeldung@virgil.at
Web: www.virgil.at

Veranstaltungsnummer: 16-0657

Tagungsbeitrag: 79 €
Ermäßigter Beitrag: 49 €

Tagungsbeitrag für StudentInnen der Paris Lodron Universität Salzburg und für Besitzer des „Kulturpass Salzburg“: 10 €. Die Eröffnungsveranstaltung „Die Mitte und der Rand - Wie salonfähig ist Extremismus?“ am Montag, 28. November 2016, 19.00 Uhr, ist kostenlos und auch ohne Tagungsteilnahme besuchbar.

Nächtigung in St. Virgil Salzburg
EZ: 48 €
DZ: 36,50 € /Person
Mittagessen (Buffet): 11,30 €
Abendessen: 9,50 €

INFOS IM DETAIL:

FRIEDENSBÜRO SALZBURG
Franz-Josef-Straße 3/3. Stock
5020 Salzburg
Tel. & Fax +43 (0) 662/ 87 39 31
office@friedensbuero.at | www.friedensbuero.at

Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch 9 – 11 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15 – 18 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



TAGUNG

EXTREMISMUS

St. Virgil Salzburg

28. bis 30. November 2016

Hetzkampagnen auf Facebook. Vandalismus an Denkmälern, die an die Opfer des Naziregimes erinnern. Jugendliche, die offen mit Terrorismus sympathisieren und versuchen, nach Syrien auszureisen, um sich dem sogenannten „Islamischen Staat“ anzuschließen. Anschläge wie jene in Paris, Brüssel und Istanbul, die ein Klima der Angst und Unsicherheit erzeugen und damit den Boden für PopulistInnen bereiten. Zerstörte Flüchtlingsunterkünfte und offen ausgedrückter Hass. Menschenverachtende Parolen, die zunehmend Gespräche in Schulen, Jugendzentren, Familien, bei Stammtischen und im öffentlichen Raum bestimmen.



Rechtsextremes und fremdenfeindliches Gedankengut scheint in der Mitte der Gesellschaft angekommen zu sein. Ist Extremismus salonfähig geworden? Woher kommen solch extremistische Verhaltensweisen und wie kann man ihnen begegnen? Wie lässt sich Fanatisierung vermeiden? Wie sieht die Biografie von Betroffenen aus? Und können Verbote Probleme lösen?

Die vom Friedensbüro Salzburg, St. Virgil Salzburg und weiteren KooperationspartnerInnen organisierte Tagung zum Thema Extremismus sucht gemeinsam mit hochkarätigen ExpertInnen Antworten auf aktuelle Fragen rund um den Extremismus, seine Herkunft und seine Entwicklungen.

Im Rahmen methodisch unterschiedlicher Veranstaltungssettings werden umstrittene Begriffe geklärt und Beispiele aus der kommunalen Praxis beleuchtet. Der Fokus der Tagung liegt auf einem interdisziplinären Zugang. Besondere Aufmerksamkeit wird der Diskussion, dem Austausch sowie der Möglichkeit des Netzwerkens gewidmet.

Leitung

Hans Peter Grab, Kristina Langeder,
Kathrin Quatember, Jakob Reichenberger

Tagungsassistenz

Teresa Thalhammer

PROGRAMM

Montag, 28. November

17.00 Check-in

19.00 Eröffnung

Mit Heinz Schaden, Bürgermeister, Stadt Salzburg
Brigitta Pallauf, Landtagspräsidentin, Salzburg
Martina Berthold, Landesrätin, Salzburg

Podiumsdiskussion „Die Mitte und der Rand. Wie salonfähig ist Extremismus?“

Mit Adelheid Kastner, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Linz
Edit Schlaffer, Frauen ohne Grenzen, Wien
Kristin Klaudia Kaufmann, Bürgermeisterin, Dresden
Moderation: Andreas Koller, Salzburger Nachrichten

Dienstag, 29. November

Vormittag: Gesellschaftliche Dynamiken und Hintergründe extremistischer Strömungen

9.00 – 10.40 Vorträge

Input 1: „Extremismusforschung - Krisensymptome und Ausweichszenarien“
Astrid Bötticher, Universität Witten/Herdecke

Input 2: „Soziale und gesellschaftliche Ursachen und Hintergründe für Radikalisierungsprozesse“
Gudrun Hentges, Hochschule Fulda

11.00 – 12.30 Diskurs-Panels

1. Dialog vs. Ab-/Ausgrenzung

- › Fabian Reicher, Back Bone - Mobile Jugendarbeit 20, Wien
- › Simone Rafael, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin
- › Karl Öllinger, NR-Abgeordneter, Die Grünen, Wien

Moderation: Cornelia Grünwald, KIJA Salzburg

2. Verbote: Teil der Lösung oder des Problems?

- › Bernhard Weidinger, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands & Uni Wien
- › Bernd Wagner, EXIT Deutschland, Berlin
- › Moussa Al-Hassan Diaw, Netzwerk Sozialer Zusammenhalt, Prävention, Deradikalisierung und Demokratie, Wien

Moderation: Robert Obermair, PH Salzburg

3. Vergleichbarkeit von Extremismen?

- › Astrid Bötticher, Universität Witten/Herdecke
- › Nedžad Močević, Diversity-Trainer, Salzburg
- › Karin Wilflingseder, Aktivistin, Wien

Moderation: Verena Fabris, BOJA und Beratungsstelle Extremismus

4. Radikalität vs. Konsens

- › Martin Balluch, Verein Gegen Tierfabriken (VGT), Wien
- › Günther Sandner, Universität Wien
- › Michaela Strasser, Universität Salzburg

Moderation: Desirée Summerer, Friedensbüro Salzburg

5. Sicherheit vs. Freiheit

- › Johann Maier, ehem. NR-Abgeordneter der SPÖ, AK Salzburg
- › Reinhard Kreissl, Kriminalsoziologe, Zentrum VICESSE, Wien
- › Peter Gridling, Bundesamt für Verfassungsschutz und

Terrorismusbekämpfung (BVT), Wien (angefragt)

Moderation: Reinhard Klaushofer, Universität Salzburg

6. Der Extremist: Jung, männlich, marginalisiert?

- › Myassa Krait, Beratungsstelle Extremismus, Wien
- › Judith Goetz, Forschungsgemeinschaft FIPU, Wien
- › Gudrun Hentges, Hochschule Fulda

Moderation: Isabel Bojanovsky, Stadt Salzburg

Dienstag, 29. November

Nachmittag: Sozialpsychologische Aspekte, Biographiearbeit, „Extremismus und Ich“

14.00 – 14.45 Vortrag

Input: Sozialpsychologische Hintergründe/psychologische Dynamiken
Yilmaz Atmaca, Projektleiter HEROES, Berlin

15.00 – 16.00 Erzählcafés

Gespräche mit Menschen, die in ihrer Biographie eine Verbindung zum Extremismus hatten/haben.

Dschihadismus: Irfan Peci

Moderation: Haliemah Močević, Plattform für Menschenrechte Salzburg

Rechtsextremismus: Heidi und Felix Benneckenstein, Pullach

Moderation: Kathrin Quatember, Friedensbüro Salzburg

Zivilgesellschaftliches Engagement: Birgit Lohmeyer, Jamel
Moderation: Ursula Liebing, Plattform für Menschenrechte Salzburg

16.30 – 18.00 Podiumsgespräche „Persönliche Betroffenheit und beruflicher Kontext“

Podium 1

Sozialarbeit: Julia Kerbl, Back Bone - Mobile Jugendarbeit 20, Wien

Kriminalprävention: Günther Ebenschweiger, Leiter der Polizeiinspektion Jakomini, Graz

Moderation: Bianca Schartner, Akzente Salzburg

Podium 2

Medien: Ed Moschitz, Journalist und Dokumentarfilmer, Wien

Politik: Karl Öllinger, NR-Abgeordneter Die Grünen, Wien

Moderation: Georg Wimmer,
Plattform für Menschenrechte Salzburg

Podium 3

Arbeit mit Angehörigen: Edit Schlaffer, Mütterschule Wien

Arbeit mit Opfern: Dina Malandi, ZARA Wien

Moderation: Teresa Lugstein, make it –
Büro für Mädchenförderung, Salzburg

Mittwoch, 30. November

9.00 – 10.40 Good practice | Diskurs-Panels

Interreligiöser Dialog: „Jüdisch-muslimischer Dialog Wien“, „Brücken bauen oder zerstören? Religionen/Weltanschauungen und Extremismus“, „Allah unser“

Moderation: Josef Mautner,
Plattform für Menschenrechte Salzburg

Netz: „Netz gegen Nazis“, „Was postest Du?“, „VORTEX/ Dschihadismus im Netz“

Moderation: Jochen Höfferer, Stadt Salzburg

Bildung: „Pastinaken“, „Hörstolpersteine“, Workshops:

„Dschihadismus. Prävention – Defanatisierung“

Moderation: Elisabeth Turek, Zentrum POLIS, Wien

Deradikalisierung/Resozialisierung: „Exit“, „Derad“,

„Abschied nehmen von Hass und Gewalt“

Moderation: Nina Bernberger, NEUSTART Salzburg

Gender: „Heroes“, „Angehörigenarbeit der Beratungsstelle Extremismus“, Frauen ohne Grenzen

Moderation: Teresa Lugstein, make it –
Büro für Mädchenförderung

Kunst und Widerstand: „Jamel rockt den Förster“, „Dateltäter“

Moderation: Stefan Soucek, Friedensbüro Salzburg

Networking: „Potsdam! Bekennt Farbe“, Back Bone –

Mobile Jugendarbeit 20, IKU Hallein

Moderation: Thomas Schuster, Verein Spektrum, Salzburg

11.00 – 12.30 Podiumsdiskussion „Kommunales, nationales und internationales Netzwerken gegen Extremismus“

- › Ursula Löbel, „Potsdam! Bekennt Farbe“, Potsdam
- › Verena Fabris, Boja, Beratungsstelle Extremismus, Wien
- › Rüdiger Lohlker, Professor für islamische Studien an der Uni Wien, „Radicalisation Awareness Network“ der Europäischen Kommission
- › Anja Hagenauer, Bürgermeisterstellvertreterin Salzburg, Projekt „88 gegen rechts“

Moderation: Stefan Wally, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Salzburg